

## ANTRAG

Antragsteller\*in: Bundesvorstand

Tagesordnungspunkt: 9.2 Leitantrag des Bundesvorstands

Status: Modifiziert

### LA: Aufstieg neu denken! Die liberale Arbeitswelt von morgen

#### Antragstext

1 **Wir gestalten die liberale Arbeitswelt von morgen.**

2 Arbeiten ist ein menschliches Grundbedürfnis. Seit jeher ist die Arbeit für  
3 Menschen eine Tätigkeit, die sowohl sinnstiftend als auch erfüllend ist. Oft  
4 wird die Debatte zum Thema "Arbeit" auf das Thema der Arbeitnehmer:innen  
5 reduziert. Das ist jedoch zu kurz gegriffen, da genauso Selbständige und  
6 Unternehmer:innen ein essenzieller Bestandteil der Arbeitswelt sind. Moderne  
7 Arbeitspolitik muss also all diese Bereiche abdecken und von Beginn an  
8 gesamtheitlich gedacht werden.

9 Davon ist Österreich noch Meilen entfernt. Die derzeitige Arbeitswelt in  
10 Österreich ist keineswegs fit für die Zukunft und deren Herausforderungen. Nicht  
11 umsonst belegt Österreich lediglich Platz 20 von 63 im "Competitiveness  
12 Index"[\[1\]](#) und liegt somit hinter anderen europäischen Ländern wie Israel, Taiwan  
13 und den Niederlanden, aber etwa auch Deutschland und die nordischen Staaten  
14 schneiden besser ab. Wir Liberale erkennen die Zeichen der Zeit und wollen die  
15 passenden Rahmenbedingungen für eine moderne Arbeitswelt schaffen. Wir dürfen  
16 den Status quo nicht hinnehmen. Unser Anspruch ist es, durch liberaler  
17 Arbeitspolitik den Wohlstand in Österreich nicht nur zu erhalten, sondern durch  
18 Unternehmergeist, Arbeitswillen und Innovation weiter auszubauen! Wir wollen ein  
19 Land, in dem sich jede:r aus eigener Kraft etwas aufbauen kann. **Wir wollen ein**  
20 **neues Aufstiegsversprechen.** Das geht nur mit einer modernen, zukunftsgerichteten  
21 Arbeitswelt und dafür müssen wir die bestehenden Strukturen neu denken.

## 22 Sozialstaat neu denken

23 Für einen modernen Sozialstaat braucht es vor allem zwei Dinge: zielgerichtete  
24 und transparente Transferleistungen des Staates an die mündigen Bürger:innen.

25 **Liberales Bürgergeld einführen:** Wir JUNOS fordern deshalb bereits die Einführung  
26 einer negativen Einkommenssteuer in Form eines Bürgergeldes, um das derzeitige  
27 "System der 1.000 Ämter" zu vereinfachen und zu modernisieren und ein System zu  
28 schaffen, in dem es sich immer lohnt arbeiten zu gehen. Wir verweisen hier auf  
29 unseren Beschluss *Einführung des liberalen Bürgergeldes*[\[2\]](#) und wollen diesen  
30 noch einmal bekräftigen.

31 **Arbeitslosengeld degressiv gestalten:** Des Weiteren fordern wir JUNOS die  
32 Einführung eines degressiven Arbeitslosengeldes. Denn in Österreich dauert die  
33 Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich lange: so finden nicht einmal 10% einen  
34 Monat nachdem sie arbeitslos geworden sind, wieder einen Job und auch nach 3  
35 Monaten sind es nur knapp über 30%.[\[3\]](#) Wir müssen daher Anreize setzen, dass es  
36 sich lohnt, schneller wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. So tritt man auch  
37 dem volkswirtschaftlichen Problem der Langzeitarbeitslosigkeit entgegen. Konkret  
38 treten wir JUNOS für folgendes Modell ein:

39 Statt wie bisher 55% sollen bis zu 75% des durchschnittlichen Nettogehaltes im  
40 Rahmen des Bürgergelds ausgezahlt werden. Hierbei ist eine Obergrenze von 2.500  
41 € netto angemessen. Dieser Betrag soll sich nach den ersten zwei sowie nach den  
42 ersten vier Monaten jeweils um 10% reduzieren. Danach wird der Betrag in  
43 weiteren 2-Monats-Schritten jeweils um 5% reduziert, bis am Ende nur mehr in der  
44 Höhe des Mindestbezuges das liberale Bürgergeld ausbezahlt wird. Derzeit  
45 bekommen Menschen, die eine Fortbildung oder Umschulung beim AMS besuchen, eine  
46 Zulage zum Arbeitslosengeld.[\[4\]](#) Diese Maßnahme lehnen wir ab, da die  
47 Fortbildung/Umschulung bereits eine zusätzliche Leistung darstellt. Weiters kann  
48 während des Erhalts des Arbeitslosengelds einer geringfügigen Arbeit  
49 nachgegangen werden. Dies kann auf kurze Sicht zielführend sein, führt aber auf  
50 lange Sicht zu einer Ungerechtigkeit gegenüber arbeitenden Menschen, daher  
51 fordern wir, dass ab dem dritten Monat einer geringfügigen Beschäftigung während  
52 der formellen Arbeitslosigkeit, das Einkommen steuerpflichtig ist, zu dem  
53 Steuersatz, der inklusive Bürgergeld anfallen würde.[\[5\]](#)

## 54 Berufswelt neu denken

55 Um die derzeitige Berufswelt auf die Zukunft auszurichten, braucht es  
56 Leistungsanreize. Vollzeit zu arbeiten, muss sich wieder lohnen. Das derzeitige  
57 System benachteiligt alle Leistungsträger:innen und Fleißigen. Alle, die morgens

58 früh aufstehen und arbeiten gehen. Alle, die ihr Leben selbst in die Hand  
59 nehmen. Egal, ob die Tischlerin, der Krankenpfleger oder der Bankangestellte.  
60 Österreich hat viele starke Betriebe quer über alle Branchen.

61 **Unternehmensindividuelle Lösungen statt gesetzlicher 4-Tage Woche:** Eine  
62 staatlich vorgeschriebene 4-Tage-Woche für alle Unternehmen halten wir JUNOS für  
63 realitätsfremd. Die Unternehmer:innen sollen frei entscheiden können, welche  
64 Arbeitszeitmodelle sie in ihrem Unternehmen etablieren. Für den IT-Dienstleister  
65 mag eine 4-Tage-Woche attraktiv sein, hingegen ist für manche Schichtbetriebe  
66 sowie die Tourismus- oder Gastronomiebranche eine 4-Tage-Woche völlig  
67 realitätsfremd. Wer eine 4-Tage-Woche für alle fordert, verkennt die  
68 unterschiedlichen Arbeitsrealitäten sowie den eklatanten Arbeitskräftemangel in  
69 unserem Land.

70 **Freie Preisbildung statt Mindestlohn:** Außerdem sind wir für die privatautonome  
71 Gestaltung von Dienstverträgen, hier braucht es keine staatliche Bevormundung.  
72 Daher sind wir gegen gesetzliche Mindestlöhne, denn für uns ist klar, dass  
73 Mindestlöhne primär geeignet sind, noch mehr Arbeitslosigkeit zu schaffen.[\[6\]](#)  
74 Die Arbeitstage und Löhne sollen die Unternehmen und Beschäftigten regeln und  
75 nicht durch die Politik vorgeschrieben werden.

76 **Einkommenssteuer radikal senken:** Zudem braucht es in Zeiten wie diesen mehr denn  
77 je eine radikale Senkung der Lohnsteuer, insbesondere bei Einstiegsgehältern.[\[7\]](#)  
78 Bereits mit einem Einkommen von über 32.000 € netto zahlt man internationale  
79 Spitzensteuersätze. Deshalb ist es vielen arbeitenden Menschen unmöglich sich  
80 etwas aus eigener Kraft aufzubauen. Wir JUNOS fordern daher die Senkung der  
81 Steuer- und Abgabenlast auf Arbeitseinkommen auf allerhöchstens 33%.

82 **Überstunden steuerbegünstigen:** Zusätzlich wollen wir JUNOS all jene die extra  
83 Meter gehen nicht bestrafen, sondern im Gegenteil, diese Leistung muss sich  
84 wieder lohnen. Deswegen sollen 20 geleistet Überstunden steuerbegünstigt sein,  
85 denn ohne Fleiß kein Preis.

86 **Senioritätsprinzip abschaffen:** Wir stehen für Chancengerechtigkeit und lehnen  
87 daher das Senioritätsprinzip ab, da es nicht nur eine Diskriminierung der jungen  
88 Generation darstellt, sondern auch älteren Generationen schadet. Nur aufgrund  
89 des Alters mehr zu verdienen ist nicht leistungsgerecht und führt zu einer  
90 Vermögensverschiebung zu Ungunsten der Jungen. Es ist außerdem ein Hauptfaktor  
91 für die grassierende Altersarbeitslosigkeit, da viele Arbeitgeber lieber auf  
92 junge, günstigere Arbeitskraft zurückgreifen als für die Arbeitskraft der  
93 älteren Generationen doppelt zu zahlen, ein Preisunterschied, den selbst große  
94 Erfahrung oft nur schwer wettmachen.

95 **Grenzenloses Homeoffice:** Jede:r soll außerdem arbeiten können, wo er/sie will!  
96 Wenn man dazu berechtigt ist Telearbeit in Anspruch zu nehmen, soll diese auch  
97 ohne zeitliche Einschränkung im (europäischen) Ausland verrichtet werden können.  
98 Vor allem für junge Menschen ist ein solches ortsunabhängiges Arbeitsmodell  
99 attraktiv und schafft neue Möglichkeit wertvolle, internationale Erfahrungen zu  
100 sammeln.

101 **Früher Start ins Berufsleben statt Zwangsdienst absitzen:** Österreich ist eines  
102 der wenigen europäischen Länder, in denen junge Männer, bevor sie in ihre  
103 Ausbildung oder ihr Berufsleben starten können, einen Heeres- oder Zivildienst  
104 absitzen müssen. Die schlechte Entlohnung und die oft sinnlosen Aufgaben rauben  
105 den jungen Männern Zeit, die sie bereits in ihr Berufsleben investieren könnten.  
106 Auch gesamtgesellschaftlich ist dieses System, ob seiner enormen  
107 Opportunitätskosten zu überdenken. So könnte man die Einkommenssteuern, die auf  
108 die äquivalent in der Privatwirtschaft verrichtete Arbeitsleistung entfallen  
109 würde, in ein Berufsheer und mehr Sanitätspersonal investieren. Wir fordern  
110 daher ein attraktives Freiwilliges Soziales Jahr statt Zwangsdienst für junge  
111 Männer.

112 **Arbeitswunschort Austria:** Gerade in Zeiten des Fachkräftemängels ist es  
113 essenziell so schnell wie möglich qualifizierte Arbeitnehmer:innen anzuwerben,  
114 da diese international begehrt sind. Um den Wirtschaftsstandort Österreich zu  
115 sichern, müssen ausländischer Qualifikationen unbürokratischer und schneller  
116 anerkannt werden. Außerdem sollen ausländische Fachkräfte bewusst angeworben und  
117 durch schnellere Verfahren und Verfahrenshilfen zur Erreichung einer  
118 Arbeitserlaubnis unterstützt werden um somit Österreich als Arbeitsort zu  
119 attraktiveren.

120 Um eine moderne Arbeitswelt zu schaffen, fordern wir JUNOS außerdem:

- 121 • die Abschaffung des Kammerzwangs gemäß unseres Beschlusses *Freiwillige*  
122 *Interessensvertretung statt Kammerzwang*[\[8\]](#);
- 123 • den transparenten Lohnzettel (genaue Aufschlüsselung der gesamten Abgaben,  
124 Steuern und Sozialversicherungsbeiträge und inkl. der Arbeitgeberkosten);
- 125 • Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flächendeckende  
126 Ganztagesbetreuung in Schulen und Kindergärten;
- 127 • die Abschaffung von Gebühren für Services bei Behörden (zB  
128 Leumundszeugnis).

## 129 **Berufliche Weiterbildung neu denken**

130 Wir wollen allen Berufstätigen lebenslanges Lernen ermöglichen, denn nur so  
131 werden wir in Zeiten von künstlicher Intelligenz und immer schnellerer  
132 Innovation wettbewerbsfähig bleiben.

133 **Aufstiegskonto einführen:** Für Aus- und Weiterbildungsangebote soll jedes Jahr  
134 ein Absetzbetrag von 1.000 € zur Verfügung stehen. In diesem Rahmen in Anspruch  
135 genommene Kurse und Schulungen müssen nicht zwingend im Zusammenhang mit dem  
136 Beruf stehen.

137 **Unternehmen x Hochschulen:** Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und  
138 Bildungseinrichtungen soll dazu beitragen, dass die vermittelten Bildungsinhalte  
139 besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes abgestimmt sind. Unternehmen und  
140 Hochschulen oder Berufsschulen können etwa Partnerschaften eingehen, um einander  
141 gegenseitig zu unterstützen.

142 **Work and Travel Programm "Bildungskarenz" abschaffen:** Die Möglichkeit der  
143 Bildungskarenz soll abgeschafft werden. Diese ist nicht zielgerichtet, sondern  
144 stellt in der Praxis ein Work and Travel Programm für Besserverdiener:innen dar.

## 145 **Unternehmertum neu denken**

146 Vor allem die Unternehmensgründung und der Schritt in die Selbstständigkeit ist  
147 für junge Menschen eine Herausforderung. Hier müssen die richtigen  
148 Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Gründerprozesse zu vereinfachen und  
149 Unternehmertum zu fördern. Österreich belegt in der Rangliste der besten Länder  
150 für Startups und Unternehmertum [\[9\]](#) nur Platz 19 und liegt damit hinter vielen  
151 europäischen Staaten. Das können wir besser, beispielsweise nach Vorbild  
152 Deutschland, das hier aktuell auf Rang 1 liegt. Laut EU-Kommission ist Ziel,  
153 dass eine Unternehmensgründung innerhalb von 3 Tagen möglich ist. Österreich  
154 verfehlt dieses Ziel Meilenweit, bei uns dauert eine Gründung derzeit im Schnitt  
155 25 Tage. Statt den Unternehmer:innen mit neuen Steuern Steine in den Weg zu  
156 legen, braucht es endlich Freiheit für unsere Unternehmen.

157 **Gründungsprozesse vereinfachen:** Es braucht eine Vereinfachung von  
158 Gründungsprozessen, die dazu beiträgt, dass mehr Unternehmen gegründet und somit  
159 auch mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Hier soll ein One-Stop-Shop-Prinzip  
160 und die Digitalisierung von Gründungsprozessen junge Unternehmer:innen  
161 unterstützen. Wir JUNOS wollen, dass die Gründung eines Unternehmens innerhalb  
162 von 24 Stunden möglich ist.

163 **Freie Gewerbe statt Überregulierung:** Wir JUNOS fordern eine Entbürokratisierung  
164 der Gewerbeordnung, hier verweisen wir auf unseren Beschluss *Reform der*  
165 *Gewerbeordnung* [\[10\]](#).

166 **Nein zur Maschinensteuer:** Wir sprechen uns klar gegen eine Maschinensteuer aus,  
167 da diese Innovation und Wirtschaftswachstum im Weg steht.

168 **Förderung von Innovationskraft:** Die Zusammenarbeit von Unternehmen und  
169 Forschungs-/Bildungseinrichtungen muss steuerlich begünstigt werden, damit  
170 Österreich zu einem Land der Wissenschaft und Innovation wird. Denn oftmals  
171 fehlt in der Wissenschaft das Geld für teure Forschungsprojekte. Davon  
172 profitieren beide Seiten, die Hochschulen durch ein besseres Budget und die  
173 Unternehmen durch zielgerichtete, praxisnahe und ergebnisorientierte Forschung.  
174 Um Anreize dafür zu schaffen, soll das Engagement der Unternehmen  
175 steuerbegünstigt sein.

176 **Gründungsfonds schaffen:** Die Einführung eines teilprivatisierten Gründungsfonds  
177 soll als Finanzierungsquelle für junge Unternehmerinnen und Unternehmer dienen,  
178 die schnell und unbürokratisch Gründungskredite vergeben. Die Unternehmer:innen,  
179 die in diesen Fond investieren, indem sie Anteile an diesem Fonds halten, sollen  
180 diese Investitionen KESt-befreit leisten können. Der Gründungsfonds kann und  
181 soll auch als Risikokapitalgeber agieren und junge Unternehmen unterstützen, die  
182 innovative Ideen haben, aber keine ausreichenden Sicherheiten bieten können, um  
183 traditionelle Bankkredite zu erhalten.

184 **Lohnnebenkosten senken:** Um die Unternehmen nachhaltig zu entlasten und die  
185 Einstellung neuer Mitarbeiter:innen attraktiver zu machen, fordern wir eine  
186 Senkung der Lohnnebenkosten. Auch diese zählen im internationalen Vergleich in  
187 Österreich zu den höchsten weltweit. Erhält ein:e Dienstnehmer:in 34.000 €  
188 netto, so zahlt der Dienstgeber dafür knapp 66.000 €! An Neueinstellungen  
189 verdient aktuell primär der Staat, zu Lasten der Wettbewerbsfähigkeit  
190 österreichischer Unternehmen. Wir sagen ganz klar: es muss mehr Netto vom Brutto  
191 geben!

192 **Künstliche Intelligenz und digitale Infrastruktur:** Künstliche Intelligenz wird  
193 einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Zukunft. Doch derzeit verschläft  
194 Österreich diesen Fortschritt, während andere europäische Länder hier eine  
195 Vorreiterstellung einnehmen. [\[11\]](#) Die Forschung zu künstlicher Intelligenz soll  
196 daher steuerbegünstigt und von Hochschulen stärker behandelt werden.  
197 Gleichzeitig braucht es auf europäischer Ebene klare Regeln betreffend die  
198 Nutzung von KI, beispielsweise im Urheberrecht, um einen fairen Markt  
199 sicherzustellen. Außerdem fordern wir, dass digitale Infrastruktur im Rahmen der  
200 kritischen Infrastruktur behandelt und dementsprechend modernisiert und

201 ausgebaut wird. Hier noch länger abzuwarten schadet unserem Wirtschaftsstandort.

## 202 **Unternehmensformen neu denken**

203 Österreichs Unternehmensgesetz muss im 21. Jahrhundert ankommen. Die GmbH wurde  
204 1906 geschaffen, die AG 1966. Doch die Gründung dieser Unternehmensformen stellt  
205 oft eine zu große Hürde dar. OG und KG hingegen haben wieder Nachteile bei  
206 Haftung und Besteuerung. Wir wollen eine moderne Unternehmensform für junge  
207 Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen.

208 **Einführung einer Austria Limited:** Wir fordern daher die Schaffung einer Austria  
209 Limited als Unternehmensform. Dadurch ist es jungen Unternehmer:innen leichter  
210 möglich eine Kapitalgesellschaft zu gründen. Länder in denen ähnliche  
211 Unternehmensformen bereits existieren schneiden bei Neugründungen deutlich  
212 besser ab.

213 Die Austria Limited ist mit Rechtspersönlichkeit ausgestattet und bildet eine  
214 weitere Form der Kapitalgesellschaft, mit der charakteristischen beschränkten  
215 Haftung. Die Mindesteinlage der Limited soll bei 5.000 € statt wie bisher 35.000  
216 € bei einer GmbH liegen. Um den Wettbewerb nicht zu verzerren können nur  
217 natürliche Personen Inhaber:in sein und ab einem Umsatz von 1 Mio. € bzw. zwei  
218 Mal hintereinander 750.000 € wird die Gesellschaft automatisch in eine GmbH  
219 umgewandelt. Die 25.000 € sind dann aufzuzahlen bzw. einzubringen und von der  
220 Steuer zu befreien.

221 [\[1\]https://worldcompetitiveness.imd.org/countryprofile/AT/wcy](https://worldcompetitiveness.imd.org/countryprofile/AT/wcy)

222 [\[2\]Einführung des liberalen Bürgergelds](#), beschlossen durch den VI.

223 Bundeskongress in St. Pölten

224 [\[3\]https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2121377-](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2121377-)

225 [Oesterreich-mit-ueberdurchschnittlich-vielen-Langzeitarbeitslosen.html](#)

226 [\[4\]](#)

227 [https://www.oesterreich.gv.at/themen/steuern\\_und\\_finanzen/unterstuetzungen\\_bzw\\_b](https://www.oesterreich.gv.at/themen/steuern_und_finanzen/unterstuetzungen_bzw_b)  
228 [eihilfen\\_fuer\\_arbeitsuchende\\_sowie\\_arbeitg-](#)

229 [eber/1/1/Seite.3610013.html#:~:text=Der%20Grundbetrag%20des%20t%C3%A4glichen%20A-](#)

230 [-](#)

231 [rbeitslosengeldes%20betr%C3%A4gt%2055%20Prozent%20des%20t%C3%A4glichen%20Nettoei-](#)

232 [-](#)

233 [nkommens](#)

234 [\[5\]](#) Beispiel: Bürgergeld in der Höhe von 10.000 € p.a., geringfügiges Einkommen

235 von 5.000 € p.a., Gesamteinkommen 15.000 € p.a. Steuersatz auf das 10.691€

236 übersteigende Einkommen wäre 10%. Daher: 4.309 € werden mit 10% besteuert.

237 (jeweils aktueller Regelsteuersatz)

238

239 [\[6\]Mindestlohn bedeutet Mindestarbeitslosigkeit](#), beschlossen durch den III.  
240 Bundeskongress in Wien  
241 [\[7\]Flat Tax: Revolution des Steuersystems](#), beschlossen durch den V.  
242 Bundeskongress in Graz  
243 [\[8\]Freiwillige Interessensvertretung statt Kammerzwang](#), beschlossen durch den  
244 II. Bundeskongress in Wien  
245 [\[9\]https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/)  
246 [besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/)  
247 [\[10\]Reform der Gewerbeordnung](#), beschlossen durch den VIII. Bundeskongress in  
Innsbruck  
[\[11\]https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-](https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/)  
[leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-](https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/)  
[strategies/amp/](https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/)